



I. Grundsätzliches:

Die Situation sowohl der Geschichtswissenschaft als auch des Geschichtsunterrichts ist infolge der Brechfraktur vieler Einrichtungen und der Werte weitgehend problematisch. Sie kann erst mit der wachsenden Erkenntnis der Tatsachen, dem Abbau des Hasses und der Furcht, im ernstesten Gedankenaustausch aller Beteiligten über die Grenzen der nationalen Staaten hinaus geklärt werden.

Dennoch versuchen wir an dieser Schule, nach gewissen Richtlinien zu arbeiten, die unseren Unterricht, auch im Urteil der Schüler, das Gepräge geben:

- 1) Die Kenntnis des Lebens zu erweitern, ein Stück der menschlichen Welt in seinem Zusammenhang zu verstehen. Denn Geschichte ist Geschehen nur insofern, als eine Kontinuität besteht.
- 2) Die Isolierung des Individuums aufzuheben, indem sich der Einzelne als Punkt einer Entwicklungslinie begreift; die Verantwortung des Menschen für die Geschicke der Völker aufzufassen und daraus die eigene Verpflichtung zu bejahen.
- 3) Die historische Entwicklung im Urteil der Wissenschaft kennen zu lernen; ferner den Standpunkt des Lehrers zu verstehen und damit insgesamt die Achtung vor begründeten Überzeugungen, auch wo sie differieren, zu pflegen.
- 4) Dieser dreifache gesichtspunkt soll helfen, Elemente politischer Bildung zu erwerben, unter steter Hinlenkung der Aufmerksamkeit auf die schöpferischen und aufbauenden Kräfte im Geistesleben der Völker.

II. Stufenbau:

Der Unterricht wird mehr und mehr von der Einzelstunde zum Kursystem übergehen, mit je einer Doppelstunde täglich durch 2 Wochen hindurch. Die Anzahl der Kurse, etwa 6 Kurse pro Jahr, entspricht der Anzahl der Stunden im normalen Staatesschulsystem.

- 1) 5. und 6. Schuljahr: Ausgehend von dem Drängen der Kinder nach Gestalt und anschaulicher Wirklichkeit, nach menschlichen Vorbildern einerseits, von ihrem Unvermögen andererseits zum Auffassen abstrakter und verwickelter Zusammenhänge solten zunächst das Leben grosser Menschen den Stoff des Unterrichts, der durch Anlehnung an den Deutsch- und Erdkundeunterricht erweitert und vertieft wird. Unterricht noch weitgehend in Wochenstunden. 19. 2. Jahr Lebensformen und soziale Verhältnisse.
- 2) 7., 8., 9., 10. Schuljahr: Einführung in den historischen Ablauf der Ereignisse der zu einem Überblick über die Epochen des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit führt, unter Beachtung der deutschen Geschichte und ihre Einbettung in den abendländischen Kulturkreis. 3 Kurse pro Jahr.
- 3) 11., 12., 13. Schuljahr: Vertiefte Beschäftigung mit bedeutsamen Entwicklungsreihen, Ausdehnung des europäischen Gesichtskreises auf Weltzusammenhänge. Einführung in Probleme, die die Grundlagen der modernen Kulturwelt und deren politische Auswirkungen bilden. 6 Kurse pro Jahr, die in der 13. Klasse zu einer selbständigen Jahresarbeit führen können.

III. Stoffauswahl:

1. Stufe: Grosse Menschen. Die Auswahl hängt vom Lehrer und dem Interesse der Kinder ab, jedoch soll gewisse den Richtlinien ein leitender Gedanke dankbar spürbar werden. Die Angabe der folgenden Themen ist als Beispiel gedacht:

- a) Buddha, Konfucius, Sokrates, Christus, Franziskus, Tolstoi, Gandhi.
- b) Columbus, Stanley, Nansen, Schweizer, Lawrence.
- c) Karl der Grosse, Heinrich der Löwe, Elisabeth von England, Teil, Lincoln
Bismarck, Cavour, Lenin, Masaryk.
- d) Kopernikus, Durer, Pestalozzi, Gandhi, Pasteur, Edison, Curie, Abbé.

Lebensformen, oft in Verbindung mit der 1. Reihe:

- a) Entwicklung des Handwerks,
des Bauernstandes,
der Schulen. } in den verschiedenen Erdteilen.
- b) Mönchische Lebensformen in China, Irland, Oluz, Spanien, Deutschland.
- c) städtische Lebensformen (Handel und Industrie in ihrer Entwicklung)
- d) Entdeckungen und Entwicklung des Verkehrs.

2. Stufe: Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Benutzung von Quellenbüchern. 4 Jahre.

- 7. Schuljahr: Vorderasiatische Völker, Griechen und Römer, bis zur Entstehung des Frankenreiches, unter Beachtung ihrer Kulturthaten.
- 8. Schuljahr: Das Mittelalter in Mitteleuropa in seiner Wechselwirkung mit den andern europäischen Kulturkreisen.
- 9. Schuljahr: Die europäischen Reformationen und Gegenreformationen.
Das Zeitalter des Absolutismus.
Die französische Revolution und die Entstehung des Nationalstaates.
- 10. Schuljahr: Die Einheitsbestrebungen in USA, Deutschland und Italien.
Das Zeitalter des Imperialismus und der sozialen Kämpfe.
Das Ende d. ersten Weltkriegs (Friedensschlüsse, russ. Revolution, Völkerbund) im Urteil der verschiedenen Nationen.

3. Stufe: 3 Pflichtkurse in der naturwiss. Abteilung, 6 in der sprachlichen Abteilung
Zur Auswahl: mit Zeit zu selbständiger Lektüre.
Soziale und politische Probleme in der Antike.
Die Auseinandersetzung zwischen Papsttum und weltlichen Mächten.
Die Entstehung der Demokratie und der Liberalismus.
Agrarrevolutionen und Reformen bis zur Gegenwart.
Das britische Weltreich.
Die Entstehung der Arbeiterbewegung. Ihre Organisationen.
Übernationale Bewegungen und Organisationen.
Historische Theorien. (Marke, hist. Materialismus, ethischer Realismus)